

## **Tag der offenen Kapellen in 30 Kapellen und Kirchen der Innerschweiz**

**Samstag, 22. Oktober 2016**

### **Medienmitteilung**

Luzern, 25. Oktober 2016

### **Entdecken und Innehalten**

**Für einen Tag waren Orte der Stille, Besinnung und Einkehr äusserst belebt. Am vergangenen Samstag öffneten 30 Kapellen und Kirchen in der Innerschweiz ihre Pforten, liessen einen Blick hinter Altäre, Kanzeln und Schatzkammern zu und offenbarten ihre Geheimnisse.**

Rund 70 Interessierte besuchten die Kapelle St. Ottilien in Buttisholz am «Tag der offenen Kapellen» des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz, dessen Verantwortliche ein abwechslungsreiches Programm anboten. Die Gäste wurden von Stiftungsratspräsident Isidor Stadelmann in die Geheimnisse der wunderschönen Kapelle mit ihrer einzigartigen Form eines griechischen Kreuzes eingeweiht. Neben den zahlreichen Votivtafeln und Augenpyramiden beeindruckte besonders das vorbarocke Gnadenbildnis, St. Ottilia als Ordensfrau mit Buch und Pupillenpaar, spätgotischer Prägung sowie die Deckenmalerei. Auch über die Sommergäste der Kapelle war spannendes zu hören: Das Grosse Mausohr, eine seltene Fledermausart, hat den Dachstock als Domizil auserkoren. Der Augensegen bei der Vesperandacht wurde ebenfalls sehr geschätzt. Manche Besucher wärmten sich bei den kühlen Temperaturen anschliessend dankbar im nahen Pilgerstübli auf.

### **Wandern und sinnieren**

Die Stiftung Niklaus Wolf aus Neuenkirch engagierte sich ebenfalls am „Tag der offenen Kapellen“ des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz. Sie öffnete ihren Besinnungsort für zahlreiche Besuchende. Den Interessierten wurde das Leben und Wirken von Niklaus Wolf von Rippertschwand vorgestellt. Bei herbstlichem Bilderbuchwetter gingen sie anschliessend auf dem neuen Niklaus Wolf Weg zu einem Rundgang durch die wunderschöne Landschaft, vorbei an Wiesen, Feldern

und Bauernhöfen. Die Gruppe passierte dabei fünf Stationen bestehend aus Findlingen und Metallstelen mit erläuternden Texten sowie das Wohnhaus von Niklaus Wolf.

### **Frühbarocke Prunkstücke**

Erläuterungen zu den wertvollen Altären der Kapelle St. Ulrich in Ruswil vermitteln die Sakristane Eva und Beat Aregger-Muri den zahlreich aufmarschierten Besuchern. Von aussen betrachtet eine schlichte Landkapelle mit gotischen Spitzbögen überrascht das Innere umso mehr. Einzigartig ist die Figürlichkeit des Hauptbildes im frühbarocken Hauptaltar (datiert 1664). Der rechte Seitenaltar, dem hl. Nikolaus geweiht, ist das Prunkstück der Kapelle. Die zwei wunderschönen, holzgeschnitzten Relieftafeln im unteren Teil des Altaraufbaus zeigen die vierzehn Nothelfer. Im Anschluss wurden die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

### **30 Orte lockten zahlreiche Besuchende an**

Gesamthaft 30 Kapellen und Kirchen machten beim „Tag der offenen Kapellen“ in der Innerschweiz mit und boten ein abwechslungsreiches Programm: Von Führungen durch die Kirchen, Seitenkapellen und Kirchenschätzen sowie Vorträge zu den verschiedenen Kraftorten über Lesungen, klassische und volkstümliche Konzerte, Taizé Gebete, speziellen Andachten und Gottesdienste mit verschiedensten Segnungen bis hin zu Wanderungen auf alten Pilgerwegen zu versteckten Kapellen und Wegkreuzen. Rund 1'500 Interessierte nutzten das vielfältige Angebot und gingen auf ihre persönliche sakrale Entdeckungsreise.

Die Rückmeldungen der Besuchenden waren durchwegs positiv, auch aufgrund erfrischender Ideen der Veranstalter. So schrieb die Trägerschaft der St. Ottilien Kapelle in Buttisholz alle Ottilias, Josts und Luzias der Gemeinden Buttisholz, Ruswil und Grosswangen an. Es handelt sich dabei um die Namen der drei Geweihten des Hauptaltars. Dies lockte schliesslich Luzia Röthlin aus Buttisholz zur Kapelle: Die Kombination der Kapellenführung mit dem Fledermausvortrag war sehr spannend und gelungen. Der Vereinspräsident Walter Wyrsh meinte dazu: „Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass das Bedürfnis unsere sakrale Kultur wieder zu entdecken, gross ist. Wir werden prüfen, ob der Tag nicht zu einem fixen Datum im Veranstaltungskalender werden soll“.



[<Bildlink>](#)

<Bildlegende>

Ein vielfältiges Programm hatten die Kapellenstiftung St. Ottilien unter der Leitung von Isidor Stadelmann, für den «Tag der offenen Kapellen» des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz in der Kapelle St. Ottilien in Buttisholz zusammen gestellt.



[<Bildlink>](#)

<Bildlegende>

Zahlreiche Gäste nahmen am Tag der offenen Kapellen des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz in der Kapelle St. Ottilien in Buttisholz an den Führungen, Vorträgen und der Vesperandacht mit Augensegen teil.

**<Kurzportrait> Sakrallandschaft Innerschweiz**

Die Zentralschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten, die von nationaler Bedeutung sind. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz wurde im Mai 2014 gegründet. Er vereinigt derzeit 60 sakrale Orte aus der Zentralschweiz und dem Freiamt und setzt sich für die Belebung der sakralen Perlen ein. Dazu entwickelt der Verein gemeinsame Angebote für Kultur-, Architektur und Geschichtsinteressierte sowie Wanderfreunde. Der gemeinsame Auftritt trägt nachhaltig zur Pflege eines wichtigen kulturellen Erbes bei. [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

\*\*\*

**Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt gerne:**

Beatrice Suter, Geschäftsstelle, [Verein Sakrallandschaft Innerschweiz](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)  
Tel. +41-79-211 10 44, [medien@sakrallandschaft-innerschweiz.ch](mailto:medien@sakrallandschaft-innerschweiz.ch)